

Das Vienna International Centre hält Schritt mit wachsenden globalen Herausforderungen



2004 begeht das Vienna International Centre sein 25-jähriges Jubiläum. Während der vergangenen 25 Jahre erfreuten sich die Vereinten Nationen in Wien ausgezeichneter Beziehungen mit dem Gastland Österreich und der Wiener Bevölkerung. Wichtige politische Ereignisse im letzten Vierteljahrhundert wie der Liberalisierungsprozess in Ost- und Mitteleuropa haben die Rolle Wien's als internationale Stadt und Tagungsort aufgewertet. Die jüngste Erweiterung der Europäischen Union im Mai stärkte zusätzlich Wiens geografische Lage im Herzen Europas und erhöht die Bedeutung des Vienna International Centre als dritten Hauptsitz der Vereinten Nationen als ein Forum internationaler Zusammenarbeit.

Die Vereinten Nationen in Wien hielten Schritt mit wechselnden globalen Herausforderungen. 1997 ernannte UNO-Generalsekretär Kofi Annan Wien als das Zentrum der Vereinten Nationen im Kampf gegen die „unzivilisierte Gesellschaft“ – jene Elemente, die sich die Errungenschaften der Globalisierung zu Nutze machen und Menschenhandel, illegale Drogengeschäfte und Geldwäsche betreiben sowie Terrorakte organisieren. Zudem sind als Kehrseite der Globalisierung neben den traditionellen neue und differenziertere Formen globaler Bedrohungen entstanden. Neue Formen des Terrorismus und die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen sind ebensolche Übel wie anhaltende extreme Armut, krasse soziale Unterschiede zwischen den Staaten und innerhalb von Gesellschaften, die Ausbreitung ansteckender Krankheiten, Klimawechsel und die Zerstörung der Umwelt.

Über die Jahre hat sich das VIC weiterentwickelt, alten und neuen Herausforderungen gestellt und sich den Zeichen der Zeit angepasst. Neue Organisationen sind hinzugekommen und die bereits etablierten wurden reformiert. Drogenmissbrauch, Kriminalität und Terrorismus werden nun gleichzeitig vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) in Angriff genommen. Nach der Eskalation von weltweitem Terror und der Verbreitung von Massenvernichtungswaffen hat sich Wien zum Zentrum für nukleare Abrüstung etabliert. Die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO) spielt dabei ebenso eine entscheidende Rolle wie die Vorbereitende Kommission für die Organisation des Vertrages über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen (CTBTO), die 1997 geschaffen wurde. Das Büro der Vereinten Nationen für Weltraumfragen (UNOOSA), das 1996 von New York nach Wien übersiedelte, arbeitet für die friedliche Nutzung des Weltraums. 2003 wurde eine Abteilung des Büros für interne Aufsichtsdienste (OIOS) von New York an die Donau verlegt. Die Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO) und die Abteilung Internationales Handelsrecht sowie ihre Kommission (UNCITRAL) widmen sich der Entwicklung und dem internationalen Handel, während das Österreich-Büro von UNHCR sich für die Rechte von Flüchtlingen und Asylsuchenden einsetzt.

Ich bin überzeugt, dass das Vienna International Centre seinen dynamischen Charakter bewahren und weiterhin Schnittstelle für internationale Zusammenarbeit und Verständigung sein wird, und der weltweiten Verantwortung der Vereinten Nationen für die Wahrung von Frieden und Sicherheit sowie der Förderung von Wirtschaft und sozialem Fortschritt dienen wird. Vom Herzen Europas aus agierend haben wir die Möglichkeit, die europäische Erweiterung mit den Visionen der Vereinten Nationen zu vereinen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Antonio Maria Costa'.

Antonio Maria Costa
Generaldirektor
Büro der Vereinten Nationen in Wien